



# Liste der empfohlenen Winterrapsorten für die Ernte 2026

**Autorinnen und Autoren:** Eve-Anne Laurent, Alice Baux, Ramona Kofmel, Vincent Nussbaum (Agroscope), Roland Yerly (Agridea), Diane François (Fenaco), Sonja Basler (Forum Ackerbau), Briec Lachat (Groupe Culture Romandie), Thomas Weisflog (swiss granum)

In Zusammenarbeit mit UFA Samen, der Groupe Culture Romandie und dem Forum Ackerbau

Zwei neue klassische Sorten wurden in die Sortenliste aufgenommen: LG Austin und Blackmoon. Sie sind beide mittelfrühreif, haben ein gutes Ertragspotenzial und sind resistent gegenüber Phoma. Der Ölgehalt der Sorte LG Austin ist gut, währenddem derjenige von Blackmoon etwas geringer ist. Die Liste besteht nun aus den klassischen Sorten SY Matteo, LG Austin, Blackmoon, Zidane sowie den HOLL-Sorten V316OL und V386OL. Die klassischen Sorten DK Exlibris und Picasso wurden von der Liste gestrichen. Es steht ausserdem die Sorte Cromat zur Verfügung, die gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie tolerant ist und sich nur für Risikosituationen eignet oder für Parzellen, auf denen bereits ein Befall beobachtet wurde.

Die empfohlenen Sorten werden aufgrund ihrer Produktivität, ihres Ölgehalts, ihrer Frühreife sowie ihrer Standfestigkeit und Resistenz gegenüber Phoma ausgewählt. Bezüglich Standfestigkeit zeigten sich in den vergangenen drei Versuchsjahren nur geringe Unterschiede zwischen den Sorten. In den Versuchen werden ausserdem die Auswirkungen von *Sclerotinia* untersucht, wenn die klimatischen Bedingungen für die Entwicklung des Pilzes günstig sind. Dieses Kriterium ist jedoch nicht entscheidend. Alle empfohlenen Sorten sind restaurierte Hybriden. Die Referenzsorten für die Versuche 2024 waren DK Exlibris, SY Matteo und Picasso.

Die detaillierten Ergebnisse stehen zur Verfügung unter:  
<http://www.agroscope.ch>, Thema Pflanzenbau/Ackerbau

**Tabelle 1** | Eigenschaften der Sorten, die auf der Liste der empfohlenen Winterrapsorten 2026 stehen.

Typ	Klassische Sorten				HOLL-Sorten <sup>3</sup>	
	Hybridsorten mit restaurierter Fertilität				Hybridsorten mit restaurierter Fertilität	
Sorte <sup>1</sup>	SY MATTEO	LG AUSTIN <sup>2</sup>	BLACKMOON <sup>2</sup>	ZIDANE <sup>2</sup>	V316OL	V386OL
Aufnahmejahr	2022	2025	2025	2024	2014	2023
Blühbeginn	ms	mf	ms	mf	mf	sf
Frühreife bei Ernte	mf	mf	mf	mf	mf	mf
Kornertrag	+++	+++	+++	+++	+	+
Ölgehalt	++	++	+	++	++	+++
Standfestigkeit	++	++	++	+++	+++	++
Resistenz gegenüber Wurzelhals- und Stängel-fäule ( <i>Phoma lingam</i> ) <sup>2</sup>	++	++	++	+++	++	++

Beurteilungen gemäss den Angaben von Agroscope.

Züchter: Limagrain (F) für LG Austin; RAGT (F) für Blackmoon; NPZ (D) für Cromat und Zidane; DSV (D) für V316OL und V386OL; Syngenta (CH) für SY Matteo.

Andere, nicht in der Tabelle aufgeführte Sorte:

Die HOLL-Sorte V3500L ist ebenfalls für die Vermarktung unter Suisse Garantie zugelassen. Saatgut steht noch für die Aussaat 2025 zur Verfügung.

Die Sorte **Cromat** (Hybridsorte mit restaurierter Fertilität) ist resistent gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (*Plasmodiophora brassicae*). Sie kann kommerzialisiert werden. Sie ist exklusiv für den Anbau auf mit Kohlhernie infizierten Parzellen zugelassen.

Unter Suisse Garantie können alle Sorten vermarktet werden, die auf der aktuellen oder einer ehemaligen Liste der empfohlenen Sorten von swiss granum aufgeführt sind resp. waren.

<sup>2</sup>Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip yellows virus) tolerante Sorten. Basierend auf ausländischer Literatur.

<sup>1</sup> Alle Sorten des Typs 00 (frei von Erucaensäure, arm an Glucosinolaten)

<sup>2</sup>Angaben basieren auf schweizerischen Sortenversuchen, zusätzliche Hinweise aus ausländischer Literatur und von Züchtern.

<sup>3</sup>Ölsäurereicher und linolensäurereicher Sortentyp, nur für den Vertragsanbau vorgesehen. Um die Qualität der HOLL-Sorten zu gewährleisten, ist Durchwuchs von klassischen Sorten zu verhindern. Weitergehend muss eine Vermischung der beiden Qualitäten von der Saat bis zur Abgabe in der Sammelstelle ausgeschlossen werden. Idealerweise besteht im Anbau zwischen HOLL-Sorten und klassischen Sorten eine physische Barriere (Bsp.: Strasse, Feldweg, andere Kultur, Böschung)

## Legende

+++	= sehr gut	sf	= sehr früh
++	= gut	f	= früh
+	= mittel bis gut	mf	= mittelfrüh
∅	= mittel	ms	= mittelspät
-	= mittel bis gering	s	= spät
Leere Zelle	= keine Information		

<b>Impressum</b>	
Herausgeber	Agroscope, <a href="http://www.agroscope.ch">www.agroscope.ch</a>
Layout	Valmedia AG, Visp
Copyright	© Agroscope 2025
Download	<a href="http://www.agroscope.ch/sortenlisten">www.agroscope.ch/sortenlisten</a>
Kontakt	eve-anne.laurent@agroscope.admin.ch
ISSN	2296-7214 (Online) 2296-7206 (Print)

### Klassische Sorten

Die Sortenliste umfasst vier klassische Sorten mit hervorragendem Ertragspotenzial. LG Austin und Zidane haben einen mittelfrühen Blühbeginn, währenddem SY Matteo und Blackmoon diesbezüglich mittelspät sind. Alle vier Sorten sind aber mittelfrühereif. Ihre Standfestigkeit ist gut, für die Sorte Zidane sogar sehr gut. Zidane ist zudem sehr wenig anfällig gegenüber *Phoma*. SY Matteo, LG Austin und Blackmoon sind wenig anfällig. Blackmoon hat einen etwas geringeren Ölgehalt, der als mittel bis gut eingestuft werden kann. SY Matteo, LG Austin und Zidane verfügen über einen guten Ölgehalt. Der *Sclerotinia*-Druck war während den Versuchen zu gering, um die Anfälligkeit der Sorten zu beurteilen.

Die Sorten DK Exlibris und Picasso wurden von der Liste gestrichen.

### HOLL-Sorten

HOLL-Raps liefert ein Öl, das reich an Ölsäure ist, bei gleichzeitig reduziertem Gehalt an Linolensäure (< 3,0 %). Dies gibt dem Öl eine verbesserte Stabilität bei hohen Temperaturen. Dieses Öl hat in der Schweiz einen gut etablierten Marktanteil, wobei die Anbaufläche von HOLL-Raps bei ungefähr 30 % liegt. Die HOLL-Rapsorten werden ausschliesslich unter Vertrag angebaut, mit einer strikten Trennung von den klassischen Sorten von der Herstellung bis zur Verarbeitung. Um HOLL-Rapsorten anzubauen, müssen zwingend die Empfehlungen bezüglich Fruchtfolge und Kontrolle des Auswuchses klassischer Rapsorten eingehalten sowie jegliche Vermischung bei der Saat oder der Ernte verhindert werden. In der Schweiz werden jedes Jahr mehrere Sorten getestet, die die geforderten agronomischen Eigenschaften und Leistungsmerkmale aufweisen. Um die Ölqualität zu gewährleisten und den Gehalt an Linolensäure unter 3 % zu halten, ist auf die richtigen Produktionsbedingungen dieser Sorten zu achten.

Die Liste der empfohlenen Sorten umfasst zwei HOLL-Sorten mit einem Ertragspotenzial, das als mittel bis gut eingestuft werden kann. Ihr Linolensäure-Gehalt der Sorte V386OL ist stabil und etwas geringer als derjenige der Sorte V316OL. Die Sorte V386OL hat einen sehr frühen Blühbeginn währenddem V316OL bezüglich Blühbeginn mittelfrüh ist. Sie sind beide mittelfrühereif und verfügen über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*. V386OL zeichnet sich über einen sehr hohen Ölgehalt aus währenddem derjenige der Sorte V316OL als gut eingestuft werden kann. Die Sorte V316OL verfügt über eine sehr gute Standfestig-

keit, wobei auch die Sorte V386OL bezüglich Standfestigkeit gute Werte erzielt. Der *Sclerotinia*-Druck war während den Versuchen zu gering, um die Anfälligkeit der Sorten zu beurteilen. Die Sorte V350OL ist nach wie vor erhältlich und zugelassen, wurde jedoch nicht erneut beurteilt und wird daher in der Tabelle nicht mehr mit den anderen Sorten verglichen.

### Kohlhernie-tolerante Sorte

#### Cromat

Die Sorte Cromat ist tolerant gegenüber bestimmten Pathotypen der Kohlhernie (rassenspezifische Resistenz gegenüber Kohlhernie P1 & P3, *Plasmodiophora brassicae*) und eignet sich nur für Parzellen, auf denen bereits ein Befall durch diese Krankheit vermutet wird. Sie darf nur in diesen Risikosituationen eingesetzt werden, auch wenn sie aufgrund des Ertragspotenzials und der Frühereife eine interessante Sorte ist. Sie ist frühereif und weist einen frühen Blühbeginn auf. Sie verfügt über eine gute Resistenz gegenüber *Phoma*.

Aufgrund des Klimawandels, nicht optimaler Anbaubetreuung und einer Verlagerung der Pathotypen in den letzten Jahren können im Feld sporadisch Resistenzschwächen auftreten. Für anfällige oder in der Vergangenheit infizierte Flächen können Bodenanalysen bezüglich Kohlhernie eine bessere Entscheidungsgrundlage für den Rapsanbau liefern.

### TuYV-resistente Sorten

Gemäss einer im Ausland durchgeführten Bewertung ist die Sorte **Zidane** tolerant gegenüber dem Wasserrübenvergilbungsvirus (TuYV, Turnip Yellow Virus). Da das Virus in der Schweiz bisher noch nicht stark verbreitet ist, wurde bei der Bewertung der Sorten auf dieses Resistenzkriterium verzichtet, es sollte aber sorgfältig auf das Auftreten von Symptomen geachtet werden. Der wichtigste Vektor für die Verbreitung des Virus ist die Grüne Pfirsichblattlaus (*Myzus persicae*). Es kommt hauptsächlich im Herbst zur Infektion der Pflanzen, die mit einer violett-rötlichen Verfärbung der Blätter einhergeht. Es ist schwierig, diese Symptome von einer normalen Entwicklung der Rapspflanzen nach Abschluss der Vegetationsphase im Herbst und von den Symptomen eines Phosphormangels zu unterscheiden, der durch Stau-nässe oder eine mangelhafte Phosphatdüngung verursacht wird. Eine Infektion mit dem Virus kann nur durch eine Laboranalyse sicher bestätigt werden. Eine TuYV-Infektion verlangsamt das Pflanzenwachstum und beeinträchtigt dadurch die Erträge und den Ölgehalt.

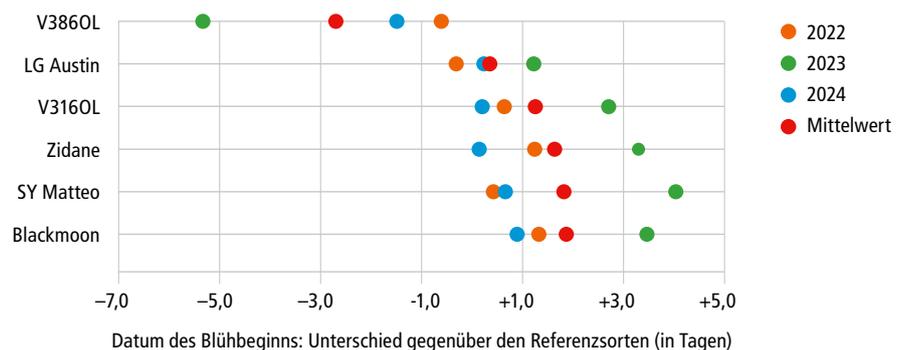


Abbildung 1 | Blühbeginn der empfohlenen Winterrapsorten im Vergleich zum durchschnittlichen Blühbeginn der Referenzsorten (DK Exlibris, SY Matteo, Picasso).